

Kath. Deutsch. Frauenbund
Zweigverein Bocholt.
Am Donnerstag, den
20. Juli, abends 8 1/2 Uhr
im Arbeiterinnenpoly-
technischen Saal.
Vortrag
des Herrn Patern
Kellerbach.
Thema:
Erziehungsfragen
u. Erziehungsanstalten.
Erweisen aller Mit-
glieder bringend erforderlich.
Gäste willkommen. 3215
Der Vorstand.
Singkreisverein
Bocholt.
Mittwoch abends 8 Uhr
Neben der
Schlagbaumkassen.
auf dem Sch...-Wald
4294
Friede.
Ein Mädchen
nach der Schulzeit gegen
hohen Lohn gesucht. 4416
Zurückzahlung Geld.
Zum 1. August ein tüch-
tiges, durchaus zuverlässiges
Mädchen
in Küche und Hausarbeit
gesucht. 4497
Frau Wilh. Bruns
Drogerie, Nordstr. 22.
Anderswisch 1 u. 2
Stellung
als Knecht, am liebsten
als Hausmann. 4553
Herrn G. G. G.
Herrn G. G. G.
Herrn G. G. G.
Unterkunft
auf dem Saal
gesucht.
Herrn G. G. G.
Herrn G. G. G.
Herrn G. G. G.
Ein Mädchen
nach der Schulzeit gegen
hohen Lohn gesucht. 4416
Zurückzahlung Geld.
Zum 1. August ein tüch-
tiges, durchaus zuverlässiges
Mädchen
in Küche und Hausarbeit
gesucht. 4497
Frau Wilh. Bruns
Drogerie, Nordstr. 22.
Anderswisch 1 u. 2
Stellung
als Knecht, am liebsten
als Hausmann. 4553
Herrn G. G. G.
Herrn G. G. G.
Herrn G. G. G.

Bocholter-Borkener Volksblatt

Rheider Volkszeitung
Anholt-Iselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei
Amstlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.
51. Jahrgang
Mittwoch, den 19. Juli 1922
Nummer 175

Das Ende der Rathenaumörder.

III. Halle a. S., 18. Juli. (Draht.) Die Rathenaumörder wurden gestern abend durch die Kriminalpolizei aus Halle auf Burg Saale bei Bad Kösen verhaftet. Sie haben sich vor ihrer Verhaftung im Burgsaal erschossen.
Die Telegraphen-Ankündigung lautet:
III. Bad Salungen, 18. Juli. (Draht.) Gestern abend wurden durch mehrere Kriminalbeamte auf der Burg Saale die beiden Attentäter auf Rathenau, Fischer und Kneuer, verhaftet. Als die Polizei zur Festnahme schreiten wollte, schützten sie sich auf den Burgsaal, wo sie sich erschossen.
Die Polizei hatte die Burg schon um 8 Uhr umzingelt, so daß an ein Entkommen der Mörder nicht mehr zu denken war. Gegen 7 Uhr abends sprengte man das Tor, um die beiden Mörder aus dem Turm zu holen. Als die Polizei die Treppe hinaufkletterte, liefen die Täter ihr entgegen: „Ihr Feiglinge!“ worauf unmittelbar zwei Schüsse fielen. Beim Öffnen der Tür zu dem Saal fand man die Attentäter in ihrem Blut zusammen am Boden. Beide waren tot. Wie bekannt, ist die Burg Saale der Öffentlichkeit nicht zugänglich; der Besitzer befindet sich auf Reisen.
III. Halle, 18. Juli. (Draht.) Zur Aufklärung der Rathenaumörder ist noch folgendes zu berichten: Am Sonntag abend meldeten hier zwei am Burg Saale verhaftete Touristen, daß sie im Turm der Burg Saale dem Mörder hätten und daß sich nach ihren Feststellungen dort die Mörder Rathenau aufhalten müßten, obwohl der Schriftsteller Dr. Stein, der auf der Burg ein Einfamilienhaus führt, verneint.

er hätte den Leutnant Fischer am Bild erkannt. Die Kriminalpolizei in Halle ging dieser Spur nach. Sie benachrichtigte zunächst noch am Sonntag abend die Kriminalpolizei in Raumburg. Man stellte fest, daß in dem benachbarten Turm von Saale abends Licht gesehen wurde. Diesen Turm bewachte ein gewisser Dr. Stein, von Beruf Schriftsteller, von dem bekannt war, daß er gegenwärtig in Berlin weilte. Am Montag in aller Frühe wurde die Burg Saale umstellt. Als man mit Hilfe eines Schloßers versuchen wollte, sie zu öffnen, mußte man feststellen, daß von innen ein Schlüssel steckte, der so geschickt befestigt war, daß es unmöglich war, das Tor zu öffnen.
Die Kriminalpolizei ging darauf wieder zurück, behielt aber die Burg im Auge. Sie konnte im Laufe des Nachmittags feststellen, daß sich zwei junge Leute auf der Terasse gelagert, die mit Taschenrechnern einige Signale gaben. Nachdem diese Leute noch ein bißchen auf Kaputt gelaufen waren, wurden sie von einem Mann wieder ins Innere geführt. Um die beiden Mörder gingen die Beamten von neuem gegen die Burg vor. Sie schlugen das Tor mit Kräften ein. Als sie in das Innere kamen, lagen die beiden Fremden tot, mit Kopfschüssen am Boden. Die Kriminalpolizei stellte an Hand des Stiefels fest, daß die beiden Mörder die gestochenen Fischer und Kneuer waren. Sie trugen beide noch dieselbe Kleidung, in der man sie letzten auch in Gerdau gesehen hatte.
Heute Morgen hat sich die Gerichtskommission an Ort und Stelle begeben.
Noch ein Selbstmord.
III. Frankfurt a. M., 18. Juli. (Draht.) Wie den Frankfurter Nachrichten aus Darmstadt gemeldet wird, hat sich in seiner Gefängniszelle der 22jährige Steinbrückenarbeiter Rindinger erhängt, der wegen Beteiligung an den Morden am 27. Juni und namentlich wegen Mithandlung des Abg. Dingeldegen in Haft genommen worden war. Vor seinem Tode hat er ein volles Geständnis abgelegt.

Eine stürmische Schlusssitzung des Reichstages.

Annahme der Gesetzesentwürfe zum Schutze der Republik.

III. Berlin, 18. Juli. (Draht.) Als erster Punkt der heutigen Sitzung des Reichstages steht auf der Tagesordnung ein Antrag der drei Regierungsparteien auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Prüfung der Vorwürfe, die gegen die Reichswehr erhoben worden sind.
Nach debattenloser Erledigung kleinerer Vorlagen wird das Entwurfsgesetz ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen. Ebenso das Gesetz über die Notlage der Presse gegen wenige Stimmen der Deutschnationalen.
Dann folgt die dritte Beratung des Gesetzesentwurfes zum Schutze der Republik.
Abg. Bagille (D. N.) wendet sich gegen das Gesetz. Der Reichstagspräsident hat mit seiner Kampfanlage gegen rechts in einer Minute mehr gesagt, als er in seinem ganzen Leben verantworten könne. Alle unheilvollen Folgen fallen auf das Haupt des Reichstagspräsidenten. (Unruhe und Rufe bei den Sozialdemokraten: Das war eine Bedrohung des Reichstagspräsidenten!) Das Gesetz widerspreche allen Grundsätzen der Demokratie. Es mißachte jede Versöhnungsmöglichkeit. (Die folgenden Worte führten zu stürmischen Entzündungen bei den sozialistischen Parteien. Präsident Ebert erhebt den Redner, die Stimmung im Hause nicht unnötig zu verschärfen.)
Abg. Bagille (fortfahrend): Wir sind für die deutsch-sozialistische Bewegung nur insoweit verantwortlich, wie sie im Rahmen unserer Partei sich bewegt. Die deutsch-sozialistische Bewegung ist die notwendige Reaktion gegen den Internationalismus. Daran halten wir fest.
Abg. Dittmann hält eine Zeitung hoch und ruft: Wollen Sie schon wieder! Auf einen weiteren Zuruf

des Abg. Wöhrlein (U. S.), antwortet Abg. Bagille: Sie, lieber Freund, aus dem alten Testament, sollten ganz ruhig sein!
Der Redner ruft weiter nachzuweisen, daß die deutschnationalen Sozialisten mit den Mordorganisationen nichts zu tun haben. Als er dabei heftige persönliche Angriffe gegen den Reichstagspräsidenten richtet, erhebt sich ein neuer Sturm der Entrüstung bei den inzwischen zurückgekehrten Sozialisten. Abgeordneter. Präsident Ebert bedauert, daß der Abg. Bagille in dieser Stunde so schwere persönliche Angriffe gegen die Mitglieder der Regierung gerichtet habe.
Abg. Bagille erklärte darauf, er würde es bedauern, wenn seine Ausführungen als persönliche Angriffe aufgenommen würden. (Gelächter links.) Die deutschnationalen Sozialisten wollen weder den gewalttätigen Umsturz noch den Revolutionskrieg.
Abg. Reil (Soz.) polemisiert sodann gegen den Vorredner.
Der Präsident bedauert noch einmal, daß die Ausführungen des Abg. Bagille eine so unerquickliche Aussprache hervorgerufen habe.
Abg. Fehrenbach (Zentr.): Was der erste Redner hier geleistet hat, erfordert auch seitens meiner Partei eine kurze, aber energische Zurückweisung. (Zurückweisung.) Die Vorwürfe, die uns von dem Wiederherstellungsausschuß gemacht werden, werden ernst genug sein. Das sollte auch die Opposition aus vaterländischem Gefühl heraus sich verpflichtet fühlen, nicht weiter unsere Lage zu erschweren. Sie (nach rechts) haben diese Rede angehört, können Sie sie billigen? (Abg. Graf Westarp: Jawohl!) Ich beneide Ihre Partei um diese Gemeinschaft nicht.

Das Reichsblatt wird heute kein Verbandsblatt sein und es wird auch in Ihren Reihen manche geben, die mit einer solchen vergiftenden Tätigkeit nichts zu tun haben wollen.
Abg. Wöhrlein (U. S.) begründet hierauf nochmals die ablehnende Stellung, die seine Partei aus Gründen der bayerischen Staatspolitik gegen die Vorlage einnimmt.
Abg. Stresemann (D. N.) wendet sich hierauf gegen die Rede des Abg. Bagille. Seine Partei sei mit der Vorlage einverstanden. Den Wünschen Bayerns sei man entgegengekommen. Wie kann es zu einem Wiederaufbau kommen, wenn zu den übrigen Streitigkeiten noch der Kampf um die Staatsform hinzutritt.
Abg. Gieseler (Bayer. Bauernbund) erklärt die Zustimmung seiner Partei zu allen Maßnahmen, die zum Schutze der Republik getroffen werden.
Abg. Reil (Soz.) macht dem Abg. Bagille Vorwürfe, daß er mit seiner Rede die Mordkammer der Reichstagspräsidenten geführt habe. Es ginge das Gerücht, daß der Tod Eberts beschloßen sei.
Abg. Reil (U. S.): Das Gesetz bedeutet einen Fortschritt gegen die bisherigen Zustände. Wir werden mit Argusaugen auf die Durchführung des Gesetzes wachen.
Abg. Bagille wendet sich in persönlichen Angriffen gegen den Abg. Reil.
Abg. Reil (Soz.) läßt sich gegen die Anschuldigungen zu verteidigen. (Seine Ausführungen finden den Beifall auf der Linken.)
Abg. Fehrenbach (Zentr.) beantragt, der Debatte ein Ende zu machen, wenn Bagille noch einmal geredet habe.
Abg. Bagille erklärt, daß er mit Rücksicht auf das gegen ihn eingeleitete Disziplinarverfahren auf eine Antwort verzichte.
Die Abstimmungen bringen die Annahme der von den Regierungsparteien gestellten Änderungsanträge mit einer Mehrheit, die aus den sozialistischen Parteien, dem Zentrum und den Demokraten besteht. Für die Beschlußfassung der zweiten Lesung stimmt auch die Deutsche Volkspartei.
In der namentlichen Schlusssitzung wird das Gesetz mit 303 gegen 102 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen.
Präsident Ebert stellt fest, daß die 3/4 Mehrheit für das Gesetz vorhanden ist.
Die Einsetzung des Untersuchungsausschusses, der die gegen die Reichswehr erhobenen Beschuldigungen untersuchen soll, wird beschloßen.
Das Amnestiegesetz wird sodann ohne Aussprache in dritter Lesung angenommen.
Das Gesetz über die Pflichten der Beamten zum Schutze der Republik wird mit einigen Änderungen mit der notwendigen Mehrheit (278 gegen 187 Stimmen) angenommen.
Darauf folgt die Beratung des Reichskriminalgesetzes. Nach kurzer Aussprache wird das Gesetz mit großer Mehrheit angenommen.
Ebenso wird die Vorlage über die Stellung von 75 Millionen Mark zum Schutze des Staates in 2. Beratung angenommen.
Der ersten Beratung der von den Mittelparteien vorgeschlagenen Änderung des Strafgesetzbuches widersprechen sich die Kommunisten.
Präsident Ebert schlägt vor, eine neue Sitzung für diesen Punkt um 5,45 Uhr anzuberaumen.
Schluß 5,30 Uhr. Um 5,45 Uhr neue Sitzung.
Da die Kommunisten wieder sich gegen die Beratung aussprechen, wird eine Sitzung um 6,25 Uhr anberaumt.
Auf der Tagesordnung steht ein Antrag der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei, des Zentrums und der Demokraten, der in das Gesetzbuch folgenden Paragraph 107 einzufügen will: „Mit einer Geldstrafe bis zu 1 Million Mark wird bestraft, der verbotene Versammlungen, Aufmärsche und Kundgebungen nicht mit Gewalt oder Drohung verhindert oder sprengt.“ Nach kurzer Aussprache wird der Antrag dem Reichstagspräsidenten überwiesen.
Abg. Stresemann spricht sodann dem Reichstagspräsidenten Ebert den Dank des Reichstages für die tatelose Leitung der Reichstagsverhandlungen aus.

Der Reichstag wird heute ein Verbandsblatt sein und es wird auch in Ihren Reihen manche geben, die mit einer solchen vergiftenden Tätigkeit nichts zu tun haben wollen.
Der Reichstag wird heute ein Verbandsblatt sein und es wird auch in Ihren Reihen manche geben, die mit einer solchen vergiftenden Tätigkeit nichts zu tun haben wollen.
Der Reichstag wird heute ein Verbandsblatt sein und es wird auch in Ihren Reihen manche geben, die mit einer solchen vergiftenden Tätigkeit nichts zu tun haben wollen.

Deutsches Reich.

Die kaiserlichen Reaktionsverordnungen.
III. Berlin, 18. Juli. (Draht.) Die sozialdemokratische Presse hebt heute hervor, daß eine dauernde Gefährdung der innerpolitischen Zustände nur durch einen Zusammenschluß aller Sozialisten zu einer Kampfpartei möglich sein wird. Insbesondere darf nicht übersehen werden, daß die gestrigen Verhandlungen innerhalb der U. S. D. über die Belassung der Reise erst nach längerer Debatte zu einer befriedigenden Lösung führten. Die Partei ist bereit (ungefähr 3/4), die sich in der Partei gegen die nunmehr gefassten Beschlüsse, die ganze Frage zu vertragen werden, hat ihre Stühle in den kaiserlichen Unabhängigen. Auf der bürgerlichen Seite ist durch das Verlangen der Deutschen Volkspartei auf eine Beziehung der bayerischen Volkspartei in die Arbeitsgemeinschaft die Möglichkeit der Schaffung eines Bürgerblocks wieder verringert worden. Außerdem ist eine Erklärung der Demokraten, des Zentrums und der Volkspartei, die in diesem Falle durch Stresemann geleitet, eine Erklärung erlassen worden, die ausdrücklich darauf hinweist, daß sich die neue bürgerliche Arbeitsgemeinschaft nicht gegen die Sozialisten richten soll, sondern besteht ist, mit ihnen zusammenzuarbeiten.
Sonderbestimmungen Bayerns.
III. München, 18. Juli. Der Staatshaushalt aus dem bayerischen Landtag nach folgenden Antrag an: „Es ist mit allen Mitteln darauf zu dringen, daß der Münchener Zentralrat für das bayerische Reich der Reichseisenbahnen wieder die uneingeschränkte Verwaltung des Tarifwesens des bayerischen Reiches der Reichseisenbahnen nach Form und Inhalt überlassen und der im vollen Gange befindlichen Uebertragung dieser Zuständigkeiten an die Eisenbahndirektion Berlin sofort Einhalt geboten wird.“

Das Gesetz zum Schutze der Regierung gesichert.
III. Berlin, 18. Juli. Die Reichstagsfraktion der U. S. D. beschloß, wie erwähnt, mit 89:17 Stimmen, für das Gesetz zum Schutze der Republik zu stimmen. Damit ist auch die für Verfassungsänderungen gesetzlich erforderliche Zweidrittelmehrheit gesichert. Es sieht zu erwarten, daß der Reichstag sich nach Abschluß seiner Arbeiten heute verlagert und in die Ferien gehen wird.
Der Wälderbundrat.
III. London, 18. Juli. (Draht.) Der Wälderbundrat, der gestern zum ersten Male seit 24 Jahren in London zusammentrat, hat unter Vorsitz des spanischen Botschafters in Paris Chinones de Leon seine Beratungen aufgenommen. Infolge des verspäteten Ankunfts Fischers, der an Stelle Ballourens England vertritt, erfolgte die Eröffnung erst spät nachmittags. In der ziemlich kurzen Sitzung wurden größtenteils formelle Geschäfte erledigt. Der Bericht des beratenden Ausschusses für Unterdrückung des Frauen- und Kinderhandels wurde mit allen Empfehlungen des Ausschusses angenommen. Es wurde beschloßen, die Regierungen von Deutschland und Amerika aufzufordern, Delegierte in den beratenden Ausschuss zu senden. Viviani fragte, aus welchem Grunde der Vorschlag der Befreiung eines deutschen Vertreters gemacht worden sei. Der Vorsitzende des beratenden Ausschusses legte dar, daß viele Frauen von deutschen und holländischen Häfen kämen und daß Holland deshalb die Zuziehung eines deutschen Vertreters vorgeschlagen habe. Die Verhandlungen waren größtenteils nicht öffentlich.
Die Klauen im Saal.
III. Spa, 18. Juli. Der Vorsitzende des europäischen Delegations-Komitees, hat dem Vorsitzenden der nicht-russischen Delegation, Pöschel, ein Schreiben gefandt, in welchem er den Vorschlag macht, daß

Zusammenkunft der Vorsitzenden des drei nützlichen Unterkommissionen mit den Mitgliedern des russischen Kommissions zwecks einer Beratung über die Möglichkeit einer Grundlage für die Fortsetzung der unterbrochenen Beziehungen abzuhandeln.

Ausschreiben des Landwirtschaftl. Hauptvereins.

Münster, 18. Juli. Der Landwirtschaftliche Hauptverein für den Regierungsbezirk Münster hielt gestern vormittag im Elmendorfer Hause seine 10. Ausschreibung ab, die zahlreich besucht war. Von den Spitzen der Behörden waren erschienen: Oberpräsident Gronowski, Regierungspräsident Graf Merveldt, als Vertreter des Oberpräsidenten Gehlenberg v. d. Deden, sowie Vertreter der Landwirtschaftskammer und des Westfälischen Bauernvereins, ferner Hdg. v. Papen.

Der Direktor des Vereins Oekonomierat Lepelmann begrüßte die Anwesenden und wies kurz auf die durch den Nord-Rathenaus geschaffene kritische Lage in unserem Vaterlande hin.

Alsdann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr Dr. Janning gab zunächst die Eingänge bekannt.

Die Verteilung der Wanderbescheide für 1922 soll in der gewohnten Weise wieder vor sich gehen. Vom Staate werden hierzu 2500 M. zur Verfügung gestellt.

In diesem Jahre erhalten folgende Personen aus dem Kreise Borken Prämien: Elisabeth Hase, 25 Jahre Dienstmagd im St. Walburgishospital, Borken; Agnes Böwing, 18 Jahre Dienstmagd beim Landwirt H. Brünning st. Große Weitz, Großenlohe.

Zur Getreidemenge

Leitete der Vorsitzende mit, daß die Landwirtschaftskammer als gesetzliche Vertretung in der letzten Vorberatung der Umlage Stellung genommen hat. Als Vertreter der Kammer reisten die Herren Dr. Schroers und Gutschewitz. Die Herren Dr. Schroers und Gutschewitz erklärten nach Berlin und nahmen mit den zuständigen Stellen Rücksprache.

Herr Dr. Schroers machte nähere Mitteilungen über das Ergebnis der Unterhandlungen mit dem Herrn Staatskommissar für Volksernährung und erklärte, daß die Getreidemenge nach allgemeiner Auffassung und selbst in den Kreisen, die der Landwirtschaft nicht nahe stehen, nicht eine Maßnahme wirtschaftlicher Art, sondern politischer Gestaltung sei. Für die westfälischen Verhältnisse ist eine besondere Berücksichtigung dadurch hinzugefügt, daß nicht, wie in vorigen Jahren 1 Hektar von der Getreidemenge frei bleiben soll, sondern es sollen 2 Hektar Anbaufläche freigesetzt werden, wenn der betreffende Bauer nicht mehr als 10 Hektar verfügt. Westfalen ist nicht etwa das Umlagegebiet des Vorjahres anzusetzen, das 646 000 Doppelcentner betrug, sondern es werden 698 000 Doppelcentner verlangt. Es

bestehen in Westfalen 84 000 landwirtschaftliche Betriebe. Es liegen durch die Preissteigerung 300 000 Hektar aus, so daß die ganze Umlage auf 50 000 Betriebe zu verteilen wäre. Der uns gestellten Aufgabe müssen wir selbstverständlich so gut es geht gerecht werden, aber unmögliches kann nicht ausgeführt werden. Aufgabe der Vertreter der Kreise ist es, positive durchschlagende Material vorzubringen, um einen gangbaren Weg aus dem Dilemma zu finden.

Gutschewitz Diekmann-Glabbe unterstrich die Darlegungen und forderte die Landwirte auf, zu helfen so gut es geht und den guten Willen für die Durchführung der Umlage zu zeigen.

Oberpräsident Gronowski, vom Vorsitzenden herzlich begrüßt, machte alsdann ebenfalls einige Ausführungen zur Getreidemenge und wies den Vorwurf energisch zurück, den man in Soest gegen ihn gemacht habe in der Hinsicht, daß er in Berlin gelagert habe, die westfälische Landwirtschaft sei bereit, jede selbst auch eine erhöhte Umlage zu tragen. In der Umlagefrage muß dafür gesorgt werden, einen vernünftigen Ausgleich herbeizuführen. Als Bote steht er ein, daß die Mehrbelastung von 52 000 Doppelcentnern von Westfalen nicht getragen werden kann. Er ist bereit, esst. noch einmal in Berlin in dieser Frage vorzulegen zu werden, wenn ihm positive Vorschläge gemacht werden.

An die Darlegung der Vorredner knüpfte sich eine rege Aussprache. Von allen Seiten wurde die Unmöglichkeit der Durchführung der Umlage hervorgehoben und manche Fingerzeige gegeben, durch welche das Material den zuständigen Stellen den Beweis der Unmöglichkeit darzulegen zu geben.

Regierungspräsident Graf Merveldt nahm sodann in längeren Darlegungen zur Getreidemenge Stellung. Ein Gesetz, das rechtskräftig geworden sei, müsse beachtet werden, wenn die Staatsautorität aufrecht erhalten werden sollte. Zeige sich, daß die Umlage in der Provinz Westfalen in der gesetzlich festgesetzten Höhe nicht aufgebracht werden könne und werde hierfür der Beweis erbracht, so müsse eine Änderung erfolgen, denn unmögliches könne niemand verlangen.

Hdg. v. Papen legte dar, wie die Vertreter der Landwirtschaft im Parlament für deren Interessen gekämpft haben. Wenn die berechtigten Forderungen nicht zur Geltung gekommen seien, so läge es daran, daß die Auffassung über die volkswirtschaftliche Auffassung noch nicht Platz gegriffen hätte. Redner weist das Bedenke dar, daß erst die Anbaufläche verringert werde und das landwirtschaftliche Hilfswort zurückgehe. Die Verhältnisse, die die Umlage aufzubringen hätten, würden im nächsten Jahre vielleicht noch in ganz veränderten Maße vorliegen. Wenn nun dem Reichstage durch statistisches Material bewiesen wird, daß die Umlage in dieser Weise nicht möglich ist, so muß eine Änderung herbeigeführt werden. Redner bat zum Schluß, die Westfälische Landwirtschaft der deutschen Studenten zu unterstützen und die Studenten, die sich in den Ferien

bei den Landwirten auf dem Lande aufhalten, nachzusehen.

Nachdem noch die Preissteigerung, mit der sich am Dienstag der Preisprüfungsausschuß beschäftigt wird, besprochen war, schloß der Vorsitzende die Versammlung, die den Teilnehmern viel Anregung gebracht haben dürfte.

Aus Nah und Fern.

Brand im ehemaligen Artilleriedepot.

Hamburg, 17. Juli. In der vergangenen Nacht brach im Wagenhaus des ehemaligen Artilleriedepots in Altona-Bahrenfeld ein Brand aus, der die Hälfte des Wagenhauses zerstörte. Nach der Aussage des Wächters war der Brandbeginn mit einem Explosionsschall verbunden.

Familientragödie.

Königsberg, 17. Juli. Sonntag nachmittag erschuf infolge gerüttelter Familienverhältnisse der 27jährige Bader Auf, zuletzt als Appalarbeiter tätig, seine 19jährige, als Bardame beschäftigte Frau und ihr dreijähriges Söhnchen.

Großfeuer.

Spandau, 18. Juli. In der Nacht zum Sonntag brach in Spandau ein riesiges Feuer aus, das einen Millionenbesitz anrichtete. Die Waggonbauanstalt von Orenstein und Koppel ist völlig niedergebrannt. Etwa zwanzig neue Eisenbahnwagen sind eingeschmolzen worden. Die übrigen Gebäude des Fabrikgeländes konnten gerettet werden. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt.

Westfalen und Rheinland.

Münster, 18. Juli. Zwei Kinder tödlich verunglückt. Der auf der Geist wohnende ältere Hülsmann fuhr gestern Abend mit seinen Kindern vom Hofe nach Hause. In der Nähe der Wohnung wurden die Pferde unruhig und scheuten. Der Wagen erhielt einen Stoß, der so stark war, daß die Insassen vom Wagen fielen. Zwei der Kinder schlugen mit dem Kopf derart auf die Erde, daß sie bewußungslos liegen blieben. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod der Kinder: eines Knaben von sechs und eines Mädchens von etwa 4 Jahren feststellen. Ein jüngeres Kind kommt hoffentlich mit dem Leben davon. Der Vater blieb unverletzt.

Töbendüren, 18. Juli. Beisehens. Gestern morgen fanden Bergleute in einem Koggenfeld in der Ofendmarke die Leiche des Arbeiters Gerhard Westkamp aus Töbendüren. Mutmaßlich liegt Raubmord vor, da der Getötete eine Schußwunde in der rechten Kieferseite aufwies. Jemand eine Schußwaffe wurde nicht gefunden.

Caltray, 18. Juli. Verunglückt. Beim Ausprobieren der Rangordnung in Schacht 2 der Zeche „Graf Schwerin“ mußte der Kopf etwas eingeklemmt werden. Hierbei wurde der Schachtbauer August Anders so unglücklich am Schüssel und der Brust gequetscht, daß er sofort tot blieb.

Münster, 18. Juli. Verunglückter Junge. Der Bergmann Johann Drösch aus Brambauer wollte im Dortmund-Rhein-Kanal fischen. Er fand in der Nähe des Waltruper Hafens eine mit Sprengstoffen angefüllte Blechbüchse, anscheinend eine Küchentariflampe, ließ mit dem Fuß dagegen und hob sie dann auf. In diesem Augenblick explodierte die Büchse und Drösch wurde durch die umherfliegenden Sprengstücke, die die Hauptschlagader am rechten Bein durchgeschlagen hatte, tödlich verletzt.

Dortmund, 18. Juli. Im Festzuge vom Herzog getroffen. Während des am Sonntag stattgefundenen Festzuges des Dortmunder Fußmannvereins erlitt ein Teilnehmer, der Fußmann Wilhelm Beschäfer, wohnhaft zu Hamm, auf der Gutenbergstraße einen Herzschlag. Er verstarb auf der Straße.

Hamborn, 18. Juli. In der Notwehr erschossen. In Marzloh wurde nachts ein Schupoemitter von händelstüchtigen Personen, die er zur Ruhe vermahnte, angegriffen und mit Ziegeln beworfen. In der Notwehr feuerte der Beamte mehrere Schüsse ab. Der Bergmann Gegenwärtig wurde in die Brust getroffen und starb bald nachher.

Aus der Heimat.

Böckel, den 19. Juli.

Windhorstbund Böckel. Zu der Versammlung am Montag Abend waren die Mitglieder des Windhorstbundes sowohl als auch andere Parteimitglieder aus allen Berufsständen recht zahlreich im Gesellschaftssaal erschienen. Namentlich waren viele jugendliche Parteianhänger zur Stelle, ein gutes Zeichen für das wachsende Interesse unserer jüngeren Parteianhänger am politischen Leben und für die in immer weiteren Kreisen aufblühende Erkenntnis, daß man die Not unserer Zeit nicht durch bannen kann, daß man sich großem abseits stellt. Nur wenn alle entschlossen mitarbeiten am Wiederaufbau unseres Vaterlandes, werden wir weiter kommen. — Der Vorsitzende gab zunächst in großen Zügen den in den Windhorstbundversammlungen üblichen Überblick über die gegenwärtige politische Lage. Dann hielt Herr Studenrat Sommer den angekündigten Vortrag über das Thema „Der Volksstaat als Organismus“. Mit gespanntem Interesse lauschte die Versammlung seinen tiefgründigen Darlegungen. Schonungslos deutete der Referent die mannigfachen Schäden auf, die heutzutage den Organismus des Staates zu zerstören drohen, so der Sozialismus mit seiner Verneinung der Familie, mit seinem Kampf gegen Kirche und Schule. Mehrfach zog der Redner die Engländer Leos 18. und 19. Jahrhundert als Beispiele vor, die in der Verfall ihrer Nationen und dem Untergang der Zivilisation nur dann gesund sich weiter entwickeln können, wenn unter Volk der Geist der Eigenliebe von sich abtreibt. Auch wir Zentrumsparteianhänger, wir Katholiken dürfen nicht nur Christen des Wortes und des Gebetes sein, sondern müssen viele

Die Frau mit dem Fragezeichen

Kriminalroman von Walter Kabel-Galenstee (Nachdruck verboten.)

Kriminalinspektor Wangel. — Kargowski, einen Stuhl für den Herrn. Bitte, nehmen Sie Platz, Herr Sermo. Was führt Sie zu mir? Sermo hatte Wangel sofort wiedererkannt. Das war ja der ehemalige Dampferführer von der letzten Kompanie, genannt der „Walchapper“. Und Sermo hatte im selben Dampfer bei der letzten Fahrt abgedient. — Na — mit dem würde er ja wohl einig werden.

Was führt Sie zu mir? hatte der Inspektor gefragt, und Sermo war es nicht entgangen, daß dabei in den gutmütigen Augen Wangel ein lauernder Ausdruck erschienen war.

Sollen Sie das nicht wissen, Herr Hauptmann? meinte er. Das „Hauptmann“ war abfisch.

Wangel, fuhr leicht zusammen, wurde verlegen.

Woher kennen Sie meine frühere Dienststellung? fragte er unsicher.

Ich war einstweilen bei der achten, Herr Inspektor.

So ja. — Na gut. — Und — bin ja — ob ich weiß, weswegen Sie mich ausfinden . . .

Der Kapitän wird Ihnen fraglos von meiner — na, sagen mir — Genehmigung berichtet haben, Herr Inspektor. Und da lag für Sie der Schluss doch sehr nahe, daß ich nur wegen des Selbstmordes mich hier eingefunden habe.

Wangel wurde unbehaglich zu Mute. Dieser Kommissar war so ganz anders, als er ihn sich vorgestellt hatte. Eine recht gute Erscheinung bis auf das blassblaue Gesicht kam was vom Schweiß. Sogar ein kleiner Schweiß auf der Nase. — Einzigartiger von der Art! — Der Mann war der Menschlicher auch, wie der Dampferführer allgemein von der Sechsten genannt worden war. — unangenehm, sehr unangenehm! Im besten war, dem Herrn gleich zu beweisen, daß man den Walchapper gleichgültig mit der Uniform ausgetauscht hatte.

Wie kamen Sie dazu, sich dem Kapitän gegenüber als Jurist auszugeben? Der! Überhaupt — was hatten Sie auf dem Dampfer zu suchen? Sermo lächelte leichtschelmisch.

Sie verzeihen sich etwas im Ausdruck, Herr Inspektor, woran vielleicht der Kapitän Schuld trägt, dem ich sagte, ich wäre Jurist gewesen — gewissermaßen. Und das stimmt auch. Ich war zwei Jahre Gerichtsreferendar, bevor ich zur Bühne kam. — Ich habe in die Tische und habe ein paar Papieren gemacht. — Der Bitte, Herr Inspektor, die Beweise.

Wangel blätterte darin, reichte die Karte für Sermo aus und meinte, jetzt wieder in sehr höflicher Ton.

Bitte setzen — Sermo ist also nur der Rüst-

Ich bin Ihnen dafür noch die Erklärung schuldig, Herr Inspektor, begann Sermo wieder, aus welchem Grunde ich den Dampfer überhaupt betrat. Ich habe von jeder, besonders als Referendar, gerade der Straftatigkeit besonderes Interesse entgegengebracht. Als ich nun heute vormittag auf dem Dampfer in Baggow sah und merkte, daß auf dem Dampfer etwas besonderes sich ereignen mußte, folgte ich einer Eingebung des Augenblicks und bot dem Kapitän meinen Rat an.

Na — allerdings, dann liegt die Sache doch anders, als ich zuerst annahm, sagte Wangel verständnisvoll.

Ja — die Sache liegt sogar völlig anders! meinte Sermo mit sehr ernstem Gesicht.

Der Inspektor horchte auf, und auch Kargowski, der sich an ein kleines Nebensitzchen gesetzt hatte, schloß die Ohren.

Wollte anders? — meinte Sermo und wandte den Kopf dann nach dem Kapitän hin.

Darf ich in Gegenwart dieses Beamten ganz offen sprechen, Herr Inspektor?

Gewiß, gewiß. Er ist der thätigste meiner Leute, der Kriminalinspektor Kargowski.

So, dann bin ich beruhigt. Sie nehmen an, Herr Inspektor, daß der Mann in dem roten Salon ein Selbstmörder ist, nicht wahr? Nun — der Mann ist zwar durch einen Revolverstoß getötet worden, aber es war nicht seine eigene Hand, die die Wunde auf seine Schläfe richtete.

Sermo sagte das mit solcher Überzeugung, daß die beiden Beamten sich unwillkürlich weit vordrängten und — ein Quasi — gleichgültig riefen: — Und die Beweise hierfür?

Ind meines Gedächtnisses vollständig genügend, sagte Sermo hinan. — Ich will den Herren das Nähere erklären. — Der Salon des Dampfers ist ganz in Holz gehalten und hat einen blassen steinlich leuchtenden roten Teppich ohne Muster, nur kaum merkliche hellere Ränderstreifen sind eingewebt. Dieser Teppich mußte vor dem traurigen Ereignis — um wieder von vorn nach dem Selbstmord vorzukommen zu sprechen — mit einer Teppichmaschine gereinigt worden sein, und zwar nicht gerade sorgfältig, da der, der die Teppichmaschine bediente, sehr zum Nachteil des Gewebes gegen den Strich gebürstet hat, das heißt — das Gewebe gehörig aufgerauht hat. Ein herabfallender Teppich nimmt nun jeden Fehltritt recht ab und zeigt dem Auge eines aufmerksamen Beobachters durch das Festhalten jedes einzelnen Fußstapfens, wie wenig schmerzhaft man mit ihm durch die Holzlücke der Maschine umgegangen ist. In unserem Falle hier mußten wir jedoch dem nachlässigen Gebrauch der Maschine dankbar sein, denn als ich in Begleitung des Kapitän und des Steuermanns in der Tür des Salons angelangt war, fiel mein Blick zuerst auf den Boden, dann auf die Spuren von Schuhen, die in dem weichen Gewebe wie in feuchtem Sande scharf ausgeprägt waren.

Wangel unterbrach hier den Schauspielers: — Schalten Sie mir eine Zwischenbemerkung: der Kapitän, der den Toten zuerst entdeckte, hat den Salon tatsächlich kurz nach der Abfahrt von der Insel verlassen gereinigt.

Ja, und er hat die Teppichmaschine so benutzt, daß er von der, der Tür gegenüberliegenden Wand rückwärts, auch unter den Tischen entlang, nach der Tür hin gebürstet hat, wodurch er selbst dann nach Beendigung der Arbeit beim Verlassen des Raumes nur eine einzige Spur hervorrief, die links an der langen Wand hinlief. Diese Spur des Jüngens ist mit einer anderen kaum zu verwechseln, er hat bei der Reinigung des Salons ganz sicher Teppichschuhe mit Gummifloß, sogenannte Turnschuhe, und zwar noch wenig benutzt, getragen. Die Gummifloß solcher Turnschuhe sind geriffelt, und diese Riffelung war auch bei den Eintritten auf dem Teppich deutlich wahrnehmbar.

Sermo machte eine Pause und dachte nach.

Dann fuhr er fort:

Nach dem kleinen Kapitän haben dann bis zur Ankunft am Tag in Baggow nur noch zwei Personen den Salon betreten. Als erster kam der Mann, der jetzt tot ist. Seine Schritte sind ebenfalls recht charakteristisch gewesen. Er trug amerikanische Schürhübe, sehr breite Form. Und diese Schritte gingen von der Tür nach rechts auf die Mitte der langen Polsterbank an der Steuerbordwand zu. Dort hat der Mann sich niedergelegt, hat seine Westentasche neben sich gestellt und wahrscheinlich geraucht und gelesen, aber auch nur bei einer Blicke seinen Gedanken nachgeschaut. Der Tisch links von seinem Sitz war ihm am nächsten, denn in dem dort stehenden Aschenbecher hat er die Asche seiner Zigarre abgestreift. Alle anderen Aschenbecher waren gestäubert.

Stimmt, Herr Inspektor, meinte Kargowski zu bemerken. Ich habe ja auch eine halb aufgerauchte Zigarre unter der Polsterbank rechts gefunden.

Ist die Zigarre noch vorhanden? fragte Sermo rasch.

Nein, ich habe sie ins Wasser geworfen, durch ein der Salonfenster, — von einem Selbstmörder der Zigarre, die raucht nicht mal ein Straßentrichter.

Das hätten Sie nicht tun sollen, Herr Kapitän, meinte Sermo, die Zigarre hätte ich mir gern angesehen. Man hätte aus der Länge des Restes ungefähr feststellen können, wann das „Ereignis“ geschehen ist. In dem Aschenbecher lag noch ein kurzer Stummel. Der Mann hat also die zweite Zigarre gerade vorgehabt, als der andere Mann gesessen. Doch lassen wir diese Erörterungen. Sie sind schließlich nicht von so großer Wichtigkeit. Also der Andere betrat den Salon. Seine Spur deutet auf einen sehr schmalen Fuß hin. Außerdem ging dieser andere mit den Fußspitzen auffallend einwärts. Er dürfte vielleicht starke Knie haben.

Inspektor Wangel machte sich kurz auf, lehnte sich in seinem Stuhl zurück, zwinkerte Sermo vielsagend zu und meinte:

Ich denke, wir spielen jetzt nicht länger Komödie voreinander, nicht wahr? Sie sind nie im Leben Dorettentenor gewesen! Sie sind entweder Privatdetektiv oder ein Kollege von mir! Sermo lächelte leicht die Asche.

Selbst nicht, bezaubert! Ich bin Dorettentenor, tatsächlich.

Dann haben Sie Ihren Beruf verfehlt! rief der Inspektor ganz erregt. — Ich bin jetzt ja ein kriminalistisches Genie, ein zweites . . .

Sermo machte eine abwehrende Handbewegung. Lassen Sie mich meine Kombinationen erst zu Ende entwickeln, sagte er gelassen. — Vielleicht verwechseln Sie mein Unbefähigtsein mit . . . Ich fahre also fort. Der Andere betrat den Salon, hatte hinter sich die Tür geschlossen und ist dann direkt auf den fribelischen Mäuer ausgegangen. Geht hat er sich nicht. Ich nehme an, er wird den Revolver schon beim Eintritt in der Hand gehabt haben, vielleicht versteckt unter einem Mantel, den er über dem Arm trug. Er sprach dann den Räucher an, der völlig ahnungslos war, was ihm bevorstand. Vielleicht hat er ihn um Feuer gebeten. Jedenfalls hat er sein Opfer bewegt, den Kopf etwas nach links zu drehen, damit die rechte Schläfe bequemer für die Mündung der Waffe zu erreichen war. Dann drückte er im geeigneten Augenblick ab. Der Kopf wurde durch das Mäuer der Welle und das Verbleiben der Schiffsmaße überhört. Das Dampfer laut wahrnehmbar nach hinten über. Vielleicht finden sich auf dem dunkelroten Stoff natürlich schwer zu bemerken sind. Dann packte der andere den leblosen Körper, schleppte ihn — die Spuren sprechen so klar dafür, als hätte ich den Vorgang miterlebt — in die Mitte des Salons, ließ ihn fallen, legte die Waffe daneben und eilte zur Tür hinaus. Ich denke mir, daß der Mörder auf alle Fälle länger als zwei Minuten gebraucht hat.

Donnerwetter, entfuhr es Wangel. Eine nette Beschreibung. Also Mord — Mord.

Kargowski räusperte sich.

Darf ich auch etwas dazu bemerken, Herr Inspektor? fragte er. Nur als Wangel erwiderte, fragte er etwas kleinlaut hinan, daß er Herrn Sermos Angaben über die Spuren in der Dampfküche bestätigen könne. — Ich habe darauf aber nicht weiter geachtet, besinne mich jedoch genau, daß von der Polsterbank, wo die Westentasche lag, zwei ziemlich parallele Striche über den Teppich nach der Mitte zu liefen, die natürlich Schuhschritte des Toten, den der Mörder schleppte, entfallen sind. Selber sind ja jetzt inwischen soviel Leute in dem roten Salon gewesen, daß die Spuren völlig verwischt sein müssen. Aber — vielleicht habe ich gleich mal hin, und suche nach Hinweisen auf der Polsterbank.

(Fortsetzung folgt.)

...aus Brann...
...e, an...
...e durch die um...
...e, tödlich ver...
...im Festzuge vom Herz...
...des am Sonntag statt...
...der Fußmanns...
...der Fußmanns...
...Er verstarb auf der

der Notwehr erschossen.
in Schupobeamter von
er zur Ruhe vermahnt
Biegeleisen beworfen.
Beamt mehrere Schüsse
er wurde in die Brust
er.

Leimat.

Bocholt, den 19. Juli.

...Zu der Versamm...
...die Mitglieder des
...auch andere Partei...
...recht zahlreich im
...amamentlich waren viele
...zur Stelle, ein gutes
...interesse unserer jünge...
...tischen Leben und für
...ausdauernde Er...
...unserer Zeit nicht da...
...an sich großem abstei...
...lossen mitarbeiten am

...werden wir wei...
...daß zunächst in gro...
...des gegenwärtige poli...
...Studienrat Sommer
...über das Thema „Der
...Mit gespanntem
...lung seinen tiefst...
...ungslos deske der Re...
...den auf, die heutzutage
...s zu zerstören drohen,
...zu Verneinung der Ja...
...gen Rache und Schme...
...Engländer Leos 13. und
...Kreis seiner Gröste...
...daß der Organismus
...gesund sich weiter ent...
...ist den Geist des Eigen...
...auch wir Zentrumsa...
...nicht nur Christen des
...fordern müßten viele

...st kurz auf, letzte...
...zweifelte Gernio...
...st nicht länger Go...
...? Sie sind nie zu...
...! Sie sind ein...
...Kollege von mir!...
...ghien.
...ich bin Operetten...
...Beruf verschloß“ rief
...„In Ihnen steht ja
...zu weilen...
...ende Wandbewegung...
...ombinationen erst zu
...gelaufen. „Bleibst
...kaltst du dann. — Ich
...betrat den Salon...
...schloffen und ist dann
...laugher augenange...
...nehme an, er wird
...intritt in der Hand
...unter einem Mau...
...ua. Er sprach dann
...nungslos war, was
...er ihn um Feuer
...ein Opfer bewegen,
...zu drehen, damit die
...die Wandung der
...dann drückte er im
...Anwalt wurde durch
...das Arbeiten der
...Das Opfer lant
...ber. „Bleibst du
...wendeliche Wirtun...
...en Stoff natürlich
...un pachte der andre
...ihn — die Spure...
...te ich den Vorgang
...Salons, ließ ihn
...eben und eilte zur
...daß der Wörder
...zwei Minuten ge...

...Mangel. „Eine...
...— Nord.“
...demerfen, Herz...
...18 Mangel ersig...
...ut binan, daß er
...die Spuren in der...
...Ich habe darauf
...nie mich jedoch ge...
...wo die Weistafel...
...Striche über den
...tellen, die natürl...
...entlang schliefen...
...der schliefte, ent...
...inzwischen fowiel
...gewesen, daß die
...müssen. Aber —
...hin, und suchte nach
...it.“

...Fortsetzung folgt.)

...wehe Christen der...
...der mit Hören...
...schloß sich eine...
...Die jünge...
...ein eindrucksvolles Bild
...von dem Leben im...
...und sie werden
...sogar mit Rufen für ihre politische...
...erleut haben, daß hier und da ein...
...hänger ihnen ab oculos demonstrier...
...wie eine Dis...
...kussion nicht geführt werden soll. Jedenfalls wirkte
...das Beispiel der Allen ansehnend in gutem Sinne
...auf die Jüngeren, die sich schloß an dem Frage- und
...Antwortspiel beteiligten.

...wz. Aus der westfälischen Zentrumspar...
...Die Vorbereitungen zu dem am Freitag, den 21. Juli
...1922 in Paderborn stattfindenden Bauern...
...der westfälischen Zentrumspar...
...Die Einladungen zu der nichtöffentli...
...des erweiterten landwirtschaftlichen Beirates sind zum
...Besand gelangt; sie wird p...
...damit die Zeit zur Aussprache nicht gekürzt wird. Es
...sprechen die Herren: Gutschäpfer von Papen, M. d. R.,
...2., Deconomierat Pennemann, M. d. R., Gutschäpfer
...Schmeizer, M. d. R., und Gutschäpfer Schulz-Dahmen,
...M. d. R., über „Die Tätigkeit der Zentrumsfraktion...
...des Reichstages und Preussischen Land...
...tages für die Landwirtschaft“. In der großen öffent...
...lichen Versammlung, die p...
...der Reichstages a. D. Fehrenbach, M. d. R., über
...„Die politische Lage und die Politik der Zentrums...
...partei“ und der Deconomierat Pennemann, M. d. R.,
...R., über „Zentrum und Landwirtschaft“. Der Vor...
...stand der westfälischen Zentrumspar...
...rechnet mit einem starken Besuch bei...
...Zentrumsbauern...
...haben bereits für die Provinzen
...Hessen-Nassau und Schlesien festgefunden. Die aus...
...gezeichnete Wirkung dieser Tage wird auch dem
...Bauernrat der westfälischen Zentrumspar...
...verhofft bleiben.

...c. Jungfrauen-Kongregation St. Georg. Die Ge...
...lang-Bestattung, der Vorstand und die Begleitenden
...machen am nächsten Sonntag einen Ausflug nach
...hochellen. Die Abfahrt erfolgt morgens um 7 Uhr
...über Empel-Emmerich. Auf der Rückfahrt wird ein
...Rheindampfer benutzt. Wundvorrat für den ganzen
...Tag ist mitzunehmen. Die Teilnehmerinnen wollen
...sich vor dem Bahnhofs...
...die sich bisher noch nicht angemeldet haben, müssen ihre
...Medung bis Donnerstagabend beim Präses, Kirch...
...straße 9, abgeben.

...g. Bund der Kinderreichen. Am Donnerstag
...abend von 6.30 Uhr an wird im Arbeitervereins...
...St. Paulus die Mischartenaussgabe stattfinden für
...diejenigen, die sich in die neue Liste haben ein...
...tragen lassen und welche in der alten Liste stehen.
...Sichere Anzeige.)

...f. Der M. G. V. „Sängerbund“ hat heute (Mitt...
...woch) abend im Vereinslokale Langenhoff Gesang...
...funde.

...m. Der Obst- und Gartenbauverein hielt am Frei...
...tag abend eine Monatsversammlung ab, die leider
...nur schwach besucht war. Als erster Punkt der
...Tagesordnung wurde der Weiterbezug der von dem
...Provinzialverband herausgegebenen Monatschrift
...besprochen. Mit Rücksicht auf die immer steigenden
...Zeitungspreise, die in diesem Falle sich höher stellen
...als der gesamte Jahres-Mitgliederbeitrag, glaubte
...man von einer kostenlosen Weiterlieferung der Schrift
...an die Mitglieder fernherhin absehen zu müssen. Man
...will die hiesigen Zeitungen zeitgemäß mit Material
...versetzen, wodurch dann nicht allein die Mitglieder
...sondern auch dem Verein fernstehende Gartenbesitzer
...mit allem Einschlägigen bekannt gemacht werden.
...Bei den hohen Gemütspreisen liegt mehr denn je die
...rationelle Ausnutzung des Bodens im allgemeinen
...Interesse. Die von den Mitgliedern vorgenommenen
...Besuche der Gärten wirken außerordentlich anregend
...und belehrend. Für nächsten Sonntag ist der Be...
...such der Gartenanlagen des Herrn Fehlings auf dem
...Eising geplant; Treffpunkt 11 Uhr an Ort und Stelle.
...Für die gegen Obstbaumschädlinge anzulegenden
...Ringe ist die Wellpappe eingetroffen und kann beim
...Vorstehenden in Empfang genommen werden. — Die
...Garten- und Grundbesitzer auf dem Eising und Schen...
...born werden von nächsten Besuchern schwer heim...
...geacht. Nicht allein handelt es sich um Kartoffel...
...diebstähle, selbst neugepflanzte Pflanzen werden aus...
...gegeben und mitgenommen. Ein Landwirt auf dem
...Eising hat allein bei der Nachlese noch 50 Pfund
...Kartoffeln einbringen können. Man ersieht auch
...für diese Gegend die Errichtung einer nächsten
...Schutzwache für notwendig, zu welchem Zwecke die
...Besitzer am Mittwochabend 7 Uhr in der Kranen...
...burg zusammenkommen wollen.

...l. Ein Einbruchdiebstahl. In der Nacht von
...Montag auf Dienstag wurde bei einem Gewerbe...
...treibenden ein Einbruch ausgeführt. Die Diebe dran...
...gen vom Hofe aus durch eine Fensterrückwand, in der
...die Scheiben fehlten, in den Kellerraum und ent...
...wendeten dort Fleischwaren. Die Diebe haben sich
...bei der Arbeit Ruhe gegönnt, da sie den Inhalt
...einer Fleischkammer an Ort und Stelle vertilgt
...haben.

...p. Unfug. In der Nacht auf Sonntag wurde an
...einem Fabrikneubau am Oster, ein Wasserkran
...aufgedreht, wodurch nutzlos ca. 100 cbm. Wasser ver...
...gossen wurden. — An einem anderen Neubau am
...Reutor haben junge Burken durch mutwillige Zer...
...stümmerung von Baustücken größeren Sachschaden
...angerichtet.

...a. Polizeibericht. Zwei Personen wurden wegen
...unbefugter Ausübung des Fischfanges in der Nahe zur
...Anzeige gebracht. Das Netz, das unterhalb der
...Schwanenmühle niedergehängt war, wurde von der

...Polizei beschlagnahmt. — Mehrere Personen...
...wegen erheblicher Unvorsichtigkeit in den letzten Tagen
...für Anzeige gebracht. — Ferner wurde ein total...
...betrunkenen Mann zur Polizeiwache gebracht, der...
...ein Geschäft an der Neustraße, nachdem ihm der Ein...
...tritt verboten war, einbringen wollte und so einen
...größeren Menschenauflauf verursachte. — Zur An...
...zeige gebracht wurde ein Wirt, der Alkohol an Ort
...und Stelle vor 8 Uhr morgens verkauft hatte, ebenso
...ein Kleinhändler, der verbotswidrig Branntwein
...an Ort und Stelle verabreicht hatte, ohne im Be...
...sitz einer Schankkonzession zu sein.

...a. Hundesteuermarken für 1922. Wir machen auch
...an dieser Stelle nochmals aufmerksam auf die letzte
...Ausgabe der Hundesteuermarken für das Steuerjahr
...1922, die am Donnerstag, den 20. Juli im Verwal...
...tungsgebäude, Radvardstraße, Zimmer 6, erfolgt.
...Da in nächster Zeit eine scharfe Kontrolle vorgenom...
...men wird, so wird allen Hundehaltern empfohlen,
...den Termin zur Einlösung der Marken nicht vers...
...streichen zu lassen. (Näheres in der Bekanntmachung.)

...f. Ueber die Margarinepreise herrscht ansehnend
...in der Bevölkerung eine Unklarheit, die durch die in
...der letzten Zeit sich schnell folgenden Erhöhungen
...und Ermäßigungen hervorgerufen ist. Infolge des
...Sturzes unserer Mark hatten die Margarinefabriken
...am 10. Juli den Margarinepreis um 14 M. das Pfd.
...erhöht, jedoch sich der Einkaufspreis der Händler für
...ein Pfund auf 65-76 M. stellte. Infolge der inzwi...
...schen eingetretenen Markbesserung wurde am 14. Juli
...dieser Preis wieder um 14 M. ermäßigt, jedoch sich
...die Preise auf 51-62 M. pro Pfund stellten. Durch
...die in letzter Zeit eingetretene Verschlechterung un...
...serer Mark wurden die Preise ab 17. 7. aber wieder
...um 7 M. für das Pfund erhöht, jedoch der Einkaufs...
...preis der Händler heute 58-69 Mark für das Pfund
...im Retail beträgt. Einkaufshülfe kosten 1 M. mehr.

...s. Rhode, 19. Juli. Zur Pflege des modernen
...Schulgesanges. Schuls Einführung in die Methodik
...des modernen Schulgesangs-Unterrichtes findet hier
...ein Informations-Kursus statt. Er beginnt mit
...dem heutigen Tage um 5 Uhr nachmittags. Dozent
...ist Herr Gymnasial-Gesangslehrer Spidemann.

...n. Wejse, 18. Juli. Gefährter Schmuggler. Vor
...einigen Tagen beschlagnahmte ein Zollbeamter bei
...einem Holländer eine goldene Uhr und ein Molotard,
...das jener ohne Ausfuhrerlaubnis nach Holland
...schaffen wollte. Als der Mann abgeführt werden
...sollte, griff er den Beamten tödlich an und brachte
...ihm mit einem Messer eine Schnittwunde im Gesichte
...bei. Ein Fluchtversuch mißlang. Die beschlagnahm...
...ten Gegenstände wurden dem Zollamt übergeben.

Neueste Nachrichten.

Calender in Berlin.

...II. Berlin, 18. Juli. (Draht.) Der Präsident
...der gemischten Kommission in Oberschlesien ist mit
...seinem Generalsekretär in Berlin eingetroffen. Heute
...vormittag hat er dem preussischen Ministerpräsi...
...dent Braun einen Besuch abgestattet. Minister...
...präsident Braun gibt morgen zu Ehren Calenders
...ein Frühstück, zu dem der Reichspräsident, der Reichs...
...kanzler und alle Minister eingeladen sind.

Zu den Darmstädter Unruhen.

...II. Darmstadt, 18. Juli. (Draht.) Von den bei
...den Unruhen verhafteten 50 Personen sind 80 in
...Hast gehalten worden.

Rückkehr des Garantieausschusses.

...III. Paris, 18. Juli. (Draht.) Ein Teil
...des Garantieausschusses ist bereits aus Berlin in
...Paris eingetroffen. Der Vorsitzende Mauciere wird
...heute nacht zurückberufen. Die Uebermittlung des
...Berichts erfolgt am Mittwoch; von Donnerstag ab
...wird die Reparationskommission mit dessen Prüfung
...beginnen.

Turnen, Sport und Spiel.

...:: Turn- und Athletenverein „Jahn“ Bocholt.
...Der Verein beteiligte sich an den Wettkämpfen bei
...dem 16. Stiftungsfeste des Turnvereins Grieshausen
...bei Cleve. Infolge der schlechten Zugverbindung
...trafen unsere Mitglieder verspätet in Grieshausen ein,
...sodass sie nur noch an einigen Kämpfen teil...
...nehmen konnten. Es errangen Preise im Bierkamp...
...für 18 Jahre: Theodor Dietmann Ehrenpreis.
...Athletendreitkamp: Johann Giffing 2. Preis.
...Jugendkamp: Bernhard Kleinporholt 4. Preis.
...Schwergewicht 2. Klasse mit internationaler Kon...
...kurrenz: Karl Gerhards Ehrenpreis. Dauer...
...kämpfen 2. Klasse: Karl Gerhards 1. Preis.
...Mögen die unter so schweren Konkurrenzen errun...
...genen Erfolge ein Ansporn für unsere Mitglieder
...sein, wie bisher weiterzuarbeiten. Wir machen schon
...hier auf unser am Sonntag, den 28. d. M. stattfin...
...den 12. Stiftungsfest aufmerksam. Die Leistung
...dieses Festes liegt wieder in besten Händen, so daß
...allen Sportsfreunden der Besuch dieser Veranstal...
...tung sehr empfohlen werden kann.

Handel und Verkehr.

Biehmarkt.

...— Essen, 18. Juli. Zum gestrigen Viehmarkt
...waren aufgetrieben 656 Stück Großvieh, davon waren
...9 Ochsen, 184 Bullen, 321 Färsen und Kühe und
...192 Stück Jungvieh, ferner 800 Rinder, 339 Schafe
...und 1712 Schweine. Für 100 Pfund Lebendgewicht
...wurden gezahlt: 1. Bullen: a) vollfleischige jüngere
...80-9000 M., b) mäßig genährte junge 22-2800 M.

...a) vollfleischige ausgewachsene 32-3500 M.,
...b) ältere ausgewachsene 22-3000 M., c) mäßig genährte
...22-2800 M., d) Rinder: a) Doppelpacker, feinsten
...Rast 48-5200 M., b) feinsten Mastfärsen 40-4400 M.,
...c) mittlere Mast- und beste Saugfärsen 34-3800 M.,
...d) geringe Mast- und gute Saugfärsen 38-4000 M.
...5. Schafe: a) Mastlamm 34-3800 M., b) ältere
...Mastlamm 25-3000 M., c) mäßig genährte Ham...
...mel 20-2400 M., d) Schweine: a) Fett Schweine
...über 150 Kg. Lebendgewicht 66-6900 M., b) voll...
...fleischige von 120-150 Kg. 66-6900 M., c) vollfleisch...
...von 100-120 Kg. 66-6900 M., d) vollfleisch. von
...80-100 Kg. 57-6400 M., e) vollfleisch. unter 80 Kg.
...Lebendgewicht 57-6400 M., f) unreine Sauen und
...geschlachte Eber 57-6400 M. Tendenz mittel,
...bei Schweinen gedrückt.

...— Dortmund, 18. Juli. Zum gestrigen Schlach...
...viehmarkt waren aufgetrieben 810 Stück Großvieh,
...393 Rinder, 197 Schafe, 970 Schweine. Es folgten:
...Ochsen: 1a 4100 M., 2a 38-4000 M., 3a 35-3800 M.,
...4a 29-3500 M., Bullen: 1a 33-3400 M., 2a 30-3300
...Mark, 3a 24-3000 M., Färsen und Kühe: 1a 4100
...Mark, 2a 38-4100 M., 3a 35-3800 M., 4a 30-3500
...Mark, 5a 20-3000 M., Rinder: 1a 48-5000 M.,
...2a 42-4400 M., 3a 38-4200 M., 4a 32-3800 M.,
...5a 22-3200 M., Schafe: 1a 30-3200 M., 2a 2500
...bis 3000 M., 3a 20-2500 M., Schweine: 1a 68-6900
...Mark, 2a 66-6800 M., 3a 63-6600 M., 4a 60-6300
...Mark, 5a 57-6000 M., Sauen 57-6300 M. Markt...
...verkauf: Bei Schweinen sehr langsam, bleibt Ueber...
...stand; Rinder flott, sonst sehr langsam, bleibt Ueber...
...stand.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse.

...— Köln, 18. Juli. Die gestrige Getreidebörse war
...mäßig besucht, bei kleinem abwartenden Geschäft.
...Es notierten: Inf. Weizen 2275-2300 M., Roggen
...1900-1925 M., Safer 21-2200 M., Wintergerste
...21-2125 M., Mais groß 2070-2100 M., kleiner
...21-2150 M., Rüböl 1400 M., Palmöl 1700
...Mark, Zuderzucker 13-1400 M., Weizen 1300
...bis 1500 M., Kleben 16-1700 M., Roggen, Safer-
...und Weizenstroh 430-444 M., alles per 100 Kg.

	Deusen,	18. Juli	17. Juli
Holland	18626,00	18673,30	17503,50
Belgien	8795,25	8804,75	3550,15
Dänemark	10287,10	10312,00	9677,85
England	2184,80	2140,20	200,95
Amerika	480,59	482,11	5,93
Frankreich	3995,—	4005,—	3790,25
Schweden	9198,45	9214,55	8793,95

Offizielle Notierung der Bremer Baumwoll-Börse.

Bremen, 17. Juli 1 Uhr mittags.
America fully middling good colour and staple
1000 280,9 (25,20, per Kilo.

Gottesdienstordnung.

St. Georg. Das Sakramentshochamt ist am
Donnerstag um 6.30 Uhr.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 20. d. Mts., mittags
von 1-2 Uhr findet im Krankenhaus zu Bocholt eine
Sprechstunde für Krüppel und solche Personen bei denen
Gefahr einer Verkrüppelung vorliegt, statt.
Es liegt im eigenen Interesse aller in Frage
kommenen Personen zu dieser kostenlosen Sprechstunde
pünktlich zu erscheinen und ev. weiteren Anträge zu er...
stellen.

Bocholt, den 17. Juli 1922.

Kreisrathschreiber Dr. Borten.

4812

Bekanntmachung.

Die Festung der Grund- und Gebäudesteuer, Nachträge, der Kreis- und Gemeindefundsteuer und Wohnungsabgabe für das Rechnungsjahr 1921 finden statt:

für Barlo am Donnerstag, den 20. Juli cr. in Barlo vorm. 11-12 Uhr.

für Dingden am Samstag, den 22. Juli cr. in Dingden vorm. 1/9-12 und nachm. 2-4 Uhr.

für Sport am Montag, den 24. Juli cr. in Sport vorm. 10-12 Uhr.

für Suderwid am Montag, den 24. Juli cr. in Suderwid nachm. 3-5 Uhr.

für Werth und Herzogsdorf am Mittwoch, den 26. Juli cr. in Werth vorm. von 1/9-12 Uhr.

für Wieden am Mittwoch, den 26. Juli cr. in Werth nachm. von 2-5 Uhr.

für Wiemenhorst, Gembden, Holtwick am Donnerstags, den 27. Juli cr. in Bocholt.

für Wold, Wulsum, Stenem am Freitag, den 28. Juli cr. in Bocholt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Rasse nur vormittags für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet ist.

Bocholt, den 17. Juli 1922.

48306 Die Gemeindekasse.

Bekanntmachung.

Legtmalige Ausgabe der Hundesteuermarken für das Steuerjahr 1922.

Die letztmalige Ausgabe der Hundesteuermarken für das Steuerjahr 1922 erfolgt am Donnerstag, den 20. d. Mts. im Verwaltungsgebäude Radvardstraße 4 (Steuerbüro) Zimmer 6 und zwar für Hundehalter mit den Anfangsbuchstaben:

W-D vormittags 8-1 Uhr.

W-J nachmittags 3-6 Uhr.

Beim Empfang der Marken sind die alten Hundesteuermarken abzugeben. Für verlorene gegangene ist eine Gebühr von 3 M. zu entrichten.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß in nächster Zeit eine scharfe Kontrolle vorgenommen wird. Nach der Steuerordnung werden diejenigen Hunde, die ohne gültige Marken angetroffen werden, eingekerkert und die Besitzer dieser Hunde bestraft.

Bocholt, den 18. Juli 1922.

Der Oberbürgermeister.

Grabenbau.

Die Schau über den Schaugraben in den Ma-Me-berungen findet statt am Samstag, den 22. Juli 1922 und beginnt um 3 Uhr nachmittags am Regnet.

Die Schau über den Schaugraben vom Tiedelbruch längs Stadthaus, Grimmel, Rohmerweide bis Garbenberg, sodann zurück über den Krummerhoffer Graben bis Stadthaus wird am Montag, den 24. Juli 1922, beginnend um 2 Uhr nachmittags am Tiedelbruch, abgehalten.

Die Schau über den Feldschlaggraben findet statt am Dienstag, den 25. Juli ab Mittag bis Garbenberg beginnend um 2 Uhr.

Die Schau über den (schmalen) Fiedelgraben findet am Mittwoch, den 26. Juli 1922 statt und beginnt um 2 Uhr nachm. an der langen Brücke, anschließend Schau des Gräbengrabens an der Grenze Unholt-Weslingen, beginnend um 8 1/2 Uhr bei Haus Landfort.

Die Räumungspflichtigen werden aufgefordert, die Gräben gründlich zu reinigen, die Anlandungen zu entfernen, die Ufer abzufestigen und an den Schautagen auf ihren Parzellen anwesend zu sein.

Die Nichtbefolgung dieser Aufforderung zieht Verurteilung nach sich.

Unholt, den 12. Juli 1922.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Reichsbankgirokonto. Postcheckkonto Köln 11866.

Einlagekapital: 75 Millionen.

Halbjahres-Umsatz: 781 Millionen.

(1. 1. bis 1. 7. 22.)

Zinssätze bei täglicher Verzinsung:

für Spareinlagen **3 3/4 %**

für Guthaben im provisionsfreien Scheck- und Giroverkehr **3 1/2 %**

Gewährung von Darlehen.

Ausstellung von Reisekreditbriefen.

Stellung von Akkreditiven.

Einziehung von Schecks, Wechseln sowie Zins- und Gewinnanteilscheinen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Aktien, Kuxen und dergleichen.

Depotverwaltung :: Vermietbare Schließfächer.

Mit dringenden Erweiterungsbauten meiner Ausstellungsräume muss ich beginnen und einen Teil meiner Läger räumen.

Teils noch vorjährige Abschlüsse mit meinen Betrieben setzen mich in die Lage, unerreicht billige Angebote zu machen.

Eichen-Herrenzimmer

einfache und vornehme Modelle in besonders grosser Auswahl.

Eichen-Spelsezimmer

Schlafzimmer

Küchen

Grösste Musterausstellung :-: 25 Schaufenster :-: 5 Häuser.

Haupteingang Friedrich Karlstrasse 31.

Werkstätten für Wohnungskunst

Carl Stader, Oberhausen (Rheinland).



Nachruf.

Am Sonntag abend gegen 8 Uhr verschied plötzlich

Herr Musikdirektor

Carl Baur.

Seit November 1915 hat er an der Liebfrauenkirche das Amt des Organisten mit vorbildlicher Pflöhtreue und Gewissenhaftigkeit bekleidet. Durch sein aussergewöhnliches musikalisches Können und Können hat er Grosses gewirkt zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gläubigen. Möge der Allmächtige ihm den verdienten Lohn verleihen.

Die Pfarrgeistlichkeit u. der Kirchenvorstand von Liebfrauen.



Nachruf.

Infolge Herzerkrankung verschied am Sonntag abend 8 Uhr

Herr Musikdirektor

Carl Baur.

In den Jahren seiner Wirk-samkeit als Organist an Liebfrauen nahm er am Leben unseres Vereins stets regen Anteil. Uns Sängern war er ein treuer Freund und Berater. Durch sein bescheidenes, leutseliges Wesen hatte er sich in hohem Masse unsere Liebe und Hochachtung erworben. Darum wird er uns unvergessen bleiben.

Er ruhe in Frieden.

Capellenverein Liebfrauen.

Wichtig! Bauarbeiter! Wichtig!

Donnerstag, den 20. Juli, abends 8 Uhr bei Wirt W. Wiers-Wienstr.

wichtige Versammlung.

Tagesordnung:

Ergebnis der Lohnverhandlungen.

Deutscher Bauarbeiter-Bund.

Der Vorstand. J. A. Fried.

Suche für sofort oder später eine selbständige

1. Putzarbeiterin, die bereits in ersten Geschäften eine Arbeitsstube selbständig geleitet hat. Näheres Geschäftsstelle. 2518m]

Suche für sofort oder später eine tüchtige, selbständige

1. Schneiderin, die die Anfertigung eleganter Blusen und Kleider selbständig übernehmen kann. Näheres Geschäftsstelle. 2517m]

Für mein Haushaltwaren-, Luxus- und Spielwarengeschäft suche für sofort eine tüchtige

Verkäuferin

sowie ein

Lehrmädchen

M. Mühlfelder :: Bocholt

Ostermarkt.

Maurer

für dauernde Beschäftigung (Winterarbeit) gesucht. H. Deub, Bangelshoff, Bocholt (Westf.)

Schneiderei-Einrichtung- und Mobilar-Verkauf.

Am Samstag, den 22. Juli, nachm. 3 Uhr werde ich in der Wohnung des verstorbenen Schneiders meisters Theob. Hils, Tagewitz, 10 hier, nachbenannte, gebrauchte in allerbestem Zustande befindliche Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

1 fast neue schwere Schneider-Maschine, 1 dts. Ästern, 1 Ausziehtisch, div. Bügeleisen u. sonst. Werkzeuge, ferner 1 Warenschrank, Reale, 1 Kleiderschrank, 6 Hochstühle, Bänke, 1 zweifelh. Bettlade mit Matratze, 1 Spiegel, 3 Vogelkäse und sonst. Sachen.

Beschäftigung von 2 Uhr ab. Bocholt, den 18. Juli 1922. Fernruf 509.

Johann Müller, Auctionator.

Echtes Brennholzhaaarwasser

von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei gegen Schuppen und Hautausfall bewährtestes Naturpräparat, ein duftend, offen (Flasche mitbringen) 1/2 Liter Mk. 10.—, 1/2 Liter Mk. 20.—, 2549 Niederlage: Drogerie W. Bruns, Bocholt.

St. Georgius-Schützen-Verein. 1. Kompanie. Heute (Mittwoch) abend 8 Uhr

Versammlung.

Nach Erlebigung der Tagesordnung

Tanz. Der Oberleutnant.

R.-V. „All Heil“. Bocholt. Mittwoch, den 19. Juli, abends 8 1/2 Uhr

Versammlung mit Damen

im Vereinslokal Wwe. Nienhaus, 1330m]

Der Vorstand.

Kraftsport- und Turnverein Bocholt. Mitglied des Verbandes Iroter deutscher Turner. Kreis VII.

Mitglieder-Versammlung. Am Mittwoch, d. 19. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Lindenhof“ (Jnh. P. Ediger)

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Geschehen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich. 1335m]

Der Vorstand.

Perfektion 1335m]

Lohnbuchführer (28 J.), ehem. Dantiger Werk, sucht Beschäftigung mit dazugeh. Arbeitszeit. Offerten unter B. 2553 a. d. Geschäftsst. d. St.

Frauenhaar

kauft jeden Boden zu höchsten Preisen W. Gathmann, Oberstr. 51.

Haarschnitt-Reparaturen. Prima 13230m]

Pferde-Hrohdünger in Waggonladungen (15 Tonnen) empfiehl

Julius Terbe, Dinslaken-Telef. Amt Ringenberg 33

Spörgellamen, Nüblamen, Serabella, Lapinen (gelb) bei 1310g

Fritz Blümler.

Eine gut erhaltene, große

Hundehütte

umständlicher preiswert zu verkaufen. 13484m]

Redaktionsstr. 35.

2 Schweine,

16 Wochen alt, sehr preiswert zu verkaufen. Ferner 1 Getreidestrahl 14 Silber mit Rahmen, auf 125 Mk., 2 Paar Seidenstränge, auf 170 Mk., zu verkaufen in 13503m]

Seppelstr. 28.

Preuss. Klassen-Lotterie. Schluss der Erneuerung zur 2. Klasse am

Mittwoch, den 19. Juli, abends 6 Uhr.

Isert

Lotterie-Einnahmer. 13533

Alleinhabend. Confections-händler möchte, weil hier feind, auf diesen Wege mit einer alleinhabenden Person in

Verbindung

treten. Offerten unter B. 2532 a. d. Geschäftsst. erbeten.

Für sofort zur Aushilfe für 4-5 Wochen ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes 13534g

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Frau Werner Schöpen, Bismarckstr. 18.

Für nach Halten (Sol-lund) zu Mitte Septemb. oder Anfang Oktober ein fath., fleißiges, sauberes

Mädchen

gesucht, welches schon im hiesigen Haushalt tätig war. 13531g

Angebote unter B. 2531 an die Geschäftsstelle des Bocholter Volksbl.

Wessers, ausverkauft

Mädchen

für Hausarbeit u. welches auch im Geschäft mit aus-helfen muß, gegen hohen Lohn für sofort gesucht.

Gefährlicher, Bocholt. Spezial-Bigarrengasse.

Ein braves, schulentf. Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, gegen hohes Lohn gesucht. 13536m]

Redaktionsstr. 31.

Sehr gut ist bei gutem Lohn

bei Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches hohen Lohn, Bett-mädchen und Wäsche zu verdienen.

Frau G. Jans, Weiel, Bismarckstr. 18.

Für einige Tage

Naherin

ins Haus gesucht. 13537m]

Schöpen, Rhede, am Bahnhof.

M.-L.-V. „Sängerbund“ Heute, Mittwoch abend 8 1/2 Uhr im Vereinslokal

Gesangsstunde.

Der Vorstand.

Band der Kinderreihen

Boholt. 13538m]

Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, d. 20. Juli, nachm. 6 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1) Schützenfest, 2) Erhöhung des Be-lüftungs, 3) Beschäftigung.

Der Vorstand.

Turn- u. Athletenverein „Jahn“.

Donnerstag, d. 20. Juli

Mitgl.-Versammlung

am Samstag abend 8 1/2 Uhr im Vereinslokal zu ersehen

Der Vorstand.

Tanzkursus

im Schützenhaus

Der für heute ange-sagte Unterricht fällt aus-Nächste Tanzstunde am

Montag, d. 24. Juli 1922.

HEINZ RIKEN, 4336m]

Tanzlehrer.

Geld verloren

am Samstag abend in der St. Georgskirche. Gegen Belohnung abgegeben in der Geschäftsst. d. St.

1. Das 2. Das 3. Das 4. Das 5. Das 6. Das 7. Das 8. Das 9. Das 10. Das 11. Das 12. Das 13. Das 14. Das 15. Das 16. Das 17. Das 18. Das 19. Das 20. Das 21. Das 22. Das 23. Das 24. Das 25. Das 26. Das 27. Das 28. Das 29. Das 30. Das 31. Das 32. Das 33. Das 34. Das 35. Das 36. Das 37. Das 38. Das 39. Das 40. Das 41. Das 42. Das 43. Das 44. Das 45. Das 46. Das 47. Das 48. Das 49. Das 50. Das 51. Das 52. Das 53. Das 54. Das 55. Das 56. Das 57. Das 58. Das 59. Das 60. Das 61. Das 62. Das 63. Das 64. Das 65. Das 66. Das 67. Das 68. Das 69. Das 70. Das 71. Das 72. Das 73. Das 74. Das 75. Das 76. Das 77. Das 78. Das 79. Das 80. Das 81. Das 82. Das 83. Das 84. Das 85. Das 86. Das 87. Das 88. Das 89. Das 90. Das 91. Das 92. Das 93. Das 94. Das 95. Das 96. Das 97. Das 98. Das 99. Das 100. Das 101. Das 102. Das 103. Das 104. Das 105. Das 106. Das 107. Das 108. Das 109. Das 110. Das 111. Das 112. Das 113. Das 114. Das 115. Das 116. Das 117. Das 118. Das 119. Das 120. Das 121. Das 122. Das 123. Das 124. Das 125. Das 126. Das 127. Das 128. Das 129. Das 130. Das 131. Das 132. Das 133. Das 134. Das 135. Das 136. Das 137. Das 138. Das 139. Das 140. Das 141. Das 142. Das 143. Das 144. Das 145. Das 146. Das 147. Das 148. Das 149. Das 150. Das 151. Das 152. Das 153. Das 154. Das 155. Das 156. Das 157. Das 158. Das 159. Das 160. Das 161. Das 162. Das 163. Das 164. Das 165. Das 166. Das 167. Das 168. Das 169. Das 170. Das 171. Das 172. Das 173. Das 174. Das 175. Das 176. Das 177. Das 178. Das 179. Das 180. Das 181. Das 182. Das 183. Das 184. Das 185. Das 186. Das 187. Das 188. Das 189. Das 190. Das 191. Das 192. Das 193. Das 194. Das 195. Das 196. Das 197. Das 198. Das 199. Das 200. Das 201. Das 202. Das 203. Das 204. Das 205. Das 206. Das 207. Das 208. Das 209. Das 210. Das 211. Das 212. Das 213. Das 214. Das 215. Das 216. Das 217. Das 218. Das 219. Das 220. Das 221. Das 222. Das 223. Das 224. Das 225. Das 226. Das 227. Das 228. Das 229. Das 230. Das 231. Das 232. Das 233. Das 234. Das 235. Das 236. Das 237. Das 238. Das 239. Das 240. Das 241. Das 242. Das 243. Das 244. Das 245. Das 246. Das 247. Das 248. Das 249. Das 250. Das 251. Das 252. Das 253. Das 254. Das 255. Das 256. Das 257. Das 258. Das 259. Das 260. Das 261. Das 262. Das 263. Das 264. Das 265. Das 266. Das 267. Das 268. Das 269. Das 270. Das 271. Das 272. Das 273. Das 274. Das 275. Das 276. Das 277. Das 278. Das 279. Das 280. Das 281. Das 282. Das 283. Das 284. Das 285. Das 286. Das 287. Das 288. Das 289. Das 290. Das 291. Das 292. Das 293. Das 294. Das 295. Das 296. Das 297. Das 298. Das 299. Das 300. Das 301. Das 302. Das 303. Das 304. Das 305. Das 306. Das 307. Das 308. Das 309. Das 310. Das 311. Das 312. Das 313. Das 314. Das 315. Das 316. Das 317. Das 318. Das 319. Das 320. Das 321. Das 322. Das 323. Das 324. Das 325. Das 326. Das 327. Das 328. Das 329. Das 330. Das 331. Das 332. Das 333. Das 334. Das 335. Das 336. Das 337. Das 338. Das 339. Das 340. Das 341. Das 342. Das 343. Das 344. Das 345. Das 346. Das 347. Das 348. Das 349. Das 350. Das 351. Das 352. Das 353. Das 354. Das 355. Das 356. Das 357. Das 358. Das 359. Das 360. Das 361. Das 362. Das 363. Das 364. Das 365. Das 366. Das 367. Das 368. Das 369. Das 370. Das 371. Das 372. Das 373. Das 374. Das 375. Das 376. Das 377. Das 378. Das 379. Das 380. Das 381. Das 382. Das 383. Das 384. Das 385. Das 386. Das 387. Das 388. Das 389. Das 390. Das 391. Das 392. Das 393. Das 394. Das 395. Das 396. Das 397. Das 398. Das 399. Das 400. Das 401. Das 402. Das 403. Das 404. Das 405. Das 406. Das 407. Das 408. Das 409. Das 410. Das 411. Das 412. Das 413. Das 414. Das 415. Das 416. Das 417. Das 418. Das 419. Das 420. Das 421. Das 422. Das 423. Das 424. Das 425. Das 426. Das 427. Das 428. Das 429. Das 430. Das 431. Das 432. Das 433. Das 434. Das 435. Das 436. Das 437. Das 438. Das 439. Das 440. Das 441. Das 442. Das 443. Das 444. Das 445. Das 446. Das 447. Das 448. Das 449. Das 450. Das 451. Das 452. Das 453. Das 454. Das 455. Das 456. Das 457. Das 458. Das 459. Das 460. Das 461. Das 462. Das 463. Das 464. Das 465. Das 466. Das 467. Das 468. Das 469. Das 470. Das 471. Das 472. Das 473. Das 474. Das 475. Das 476. Das 477. Das 478. Das 479. Das 480. Das 481. Das 482. Das 483. Das 484. Das 485. Das 486. Das 487. Das 488. Das 489. Das 490. Das 491. Das 492. Das 493. Das 494. Das 495. Das 496. Das 497. Das 498. Das 499. Das 500. Das 501. Das 502. Das 503. Das 504. Das 505. Das 506. Das 507. Das 508. Das 509. Das 510. Das 511. Das 512. Das 513. Das 514. Das 515. Das 516. Das 517. Das 518. Das 519. Das 520. Das 521. Das 522. Das 523. Das 524. Das 525. Das 526. Das 527. Das 528. Das 529. Das 530. Das 531. Das 532. Das 533. Das 534. Das 535. Das 536. Das 537. Das 538. Das 539. Das 540. Das 541. Das 542. Das 543. Das 544. Das 545. Das 546. Das 547. Das 548. Das 549. Das 550. Das 551. Das 552. Das 553. Das 554. Das 555. Das 556. Das 557. Das 558. Das 559. Das 560. Das 561. Das 562. Das 563. Das 564. Das 565. Das 566. Das 567. Das 568. Das 569. Das 570. Das 571. Das 572. Das 573. Das 574. Das 575. Das 576. Das 577. Das 578. Das 579. Das 580. Das 581. Das 582. Das 583. Das 584. Das 585. Das 586. Das 587. Das 588. Das 589. Das 590. Das 591. Das 592. Das 593. Das 594. Das 595. Das 596. Das 597. Das 598. Das 599. Das 600. Das 601. Das 602. Das 603. Das 604. Das 605. Das 606. Das 607. Das 608. Das 609. Das 610. Das 611. Das 612. Das 613. Das 614. Das 615. Das 616. Das 617. Das 618. Das 619. Das 620. Das 621. Das 622. Das 623. Das 624. Das 625. Das 626. Das 627. Das 628. Das 629. Das 630. Das 631. Das 632. Das 633. Das 634. Das 635. Das 636. Das 637. Das 638. Das 639. Das 640. Das 641. Das 642. Das 643. Das 644. Das 645. Das 646. Das 647. Das 648. Das 649. Das 650. Das 651. Das 652. Das 653. Das 654. Das 655. Das 656. Das 657. Das 658. Das 659. Das 660. Das 661. Das 662. Das 663. Das 664. Das 665. Das 666. Das 667. Das 668. Das 669. Das 670. Das 671. Das 672. Das 673. Das 674. Das 675. Das 676. Das 677. Das 678. Das 679. Das 680. Das 681. Das 682. Das 683. Das 684. Das 685. Das 686. Das 687. Das 688. Das 689. Das 690. Das 691. Das 692. Das 693. Das 694. Das 695. Das 696. Das 697. Das 698. Das 699. Das 700. Das 701. Das 702. Das 703. Das 704. Das 705. Das 706. Das 707. Das 708. Das 709. Das 710. Das 711. Das 712. Das 713. Das 714. Das 715. Das 716. Das 717. Das 718. Das 719. Das 720. Das 721. Das 722. Das 723. Das 724. Das 725. Das 726. Das 727. Das 728. Das 729. Das 730. Das 731. Das 732. Das 733. Das 734. Das 735. Das 736. Das 737. Das 738. Das 739. Das 740. Das 741. Das 742. Das 743. Das 744. Das 745. Das 746. Das 747. Das 748. Das 749. Das 750. Das 751. Das 752. Das 753. Das 754. Das 755. Das 756. Das 757. Das 758. Das 759. Das 760. Das 761. Das 762. Das 763. Das 764. Das 765. Das 766. Das 767. Das 768. Das 769. Das 770. Das 771. Das 772. Das 773. Das 774. Das 775. Das 776. Das 777. Das 778. Das 779. Das 780. Das 781. Das 782. Das 783. Das 784. Das 785. Das 786. Das 787. Das 788. Das 789. Das 790. Das 791. Das 792. Das 793. Das 794. Das 795. Das 796. Das 797. Das 798. Das 799. Das 800. Das 801. Das 802. Das 803. Das 804. Das 805. Das 806. Das 807. Das 808. Das 809. Das 810. Das 811. Das 812. Das 813. Das 814. Das 815. Das 816. Das 817. Das 818. Das 819. Das 820. Das 821. Das 822. Das 823. Das 824. Das 825. Das 826. Das 827. Das 828. Das 829. Das 830. Das 831. Das 832. Das 833. Das 834. Das 835. Das 836. Das 837. Das 838. Das 839. Das 840. Das 841. Das 842. Das 843. Das 844. Das 845. Das 846. Das 847. Das 848. Das 849. Das 850. Das 851. Das 852. Das 853. Das 854. Das 855. Das 856. Das 857. Das 858. Das 859. Das 860. Das 861. Das 862. Das 863. Das 864. Das 865. Das 866. Das 867. Das 868. Das 869. Das 870. Das 871. Das 872. Das 873. Das 874. Das 875. Das 876. Das 877. Das 878. Das 879. Das 880. Das 881. Das 882. Das 883. Das 884. Das 885. Das 886. Das 887. Das 888. Das 889. Das 890. Das 891. Das 892. Das 893. Das 894. Das 895. Das 896. Das 897. Das 898. Das 899. Das 900. Das 901. Das 902. Das 903. Das 904. Das 905. Das 906. Das 907. Das 908. Das 909. Das 910. Das 911. Das 912. Das 913. Das 914. Das 915. Das 916. Das 917. Das 918. Das 919. Das 920. Das 921. Das 922. Das 923. Das 924. Das 925. Das 926. Das 927. Das 928. Das 929. Das 930. Das 931. Das 932. Das 933. Das 934. Das 935. Das 936. Das 937. Das 938. Das 939. Das 940. Das 941. Das 942. Das 943. Das 944. Das 945. Das 946. Das 947. Das 948. Das 949. Das 950. Das 951. Das 952. Das 953. Das 954. Das 955. Das 956. Das 957. Das 958. Das 959. Das 960. Das 961. Das 962. Das 963. Das 964. Das 965. Das 966. Das 967. Das 968. Das 969. Das 970. Das 971. Das 972. Das 973. Das 974. Das 975. Das 976. Das 977. Das 978. Das 979. Das 980. Das 981. Das 982. Das 983. Das 984. Das 985. Das 986. Das 987. Das 988. Das 989. Das 990. Das 991. Das 992. Das 993. Das 994. Das 995. Das 996. Das 997. Das 998. Das 999. Das 1000. Das 1001. Das 1002. Das 1003. Das 1004. Das 1005. Das 1006. Das 1007. Das 1008. Das 1009. Das 1010. Das 1011. Das 1012. Das 1013. Das 1014. Das 1015. Das 1016. Das 1017. Das 1018. Das 1019. Das 1020. Das 1021. Das 1022